

Witten ist attraktives Zentrum des kulturellen Lebens. Witten ist attraktiv, weil es ein Zentrum für Kultur ist und Kultur für jeden erfahrbar macht. Kultur in Witten ist sichtbar.

- Witten hat ein **eigenes kulturelles Profil und Bewusstsein**. Das heißt, in Witten wird Kultur geschätzt und gefördert und darüber sind sich alle Beteiligten einig. Kultur wird nicht mehr hinten an gestellt und ist auch nie wieder der erste Posten, an dem gespart wird. Es gibt eine reiche Vielfalt des Kulturlebens. das heißt, der Begriff Kultur wird nicht von wenigen definiert, sondern ist offen für neue Ideen. Kultur ist unverzichtbare Lebensgrundlage. Das heißt: die Wertschätzung der Kultur im Alltag ist Grundlage für das Leben in Witten.

Die Kultur in Witten wird generations- und herkunftsübergreifend mit allen Interessierten in einem offenen Prozess entwickelt, gestaltet und geprägt, so wie im Folgenden beschrieben:

- Das Kulturleben wird bereichert durch Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Künstlern, Kulturschaffenden und an Kultur Interessierten aller Generationen und aus allen kulturellen Bereichen Wittens.

- Was dabei entsteht ist beispielhaft für Kooperation und Vernetzung im kulturellen Zusammenleben. Dafür gibt es Räume, die Informationen werden breit gestreut und an der vielfältigen Zusammenarbeit sind alle interessiert.

- Kultur gehört zur Wittener Stadtentwicklung und wird bei allen Entscheidungen mit bedacht: Städte- und Wohnungsbau, Arbeit, Bildung, Freizeit etc. Das bedeutet, Witten ist eine Bildungsstadt, in der aus Ertragskultur eine Begegnungskultur wird. Emotionalisiert kann das auch heißen, dass es sich bei der Stadtentwicklung (Bau, Arbeit, Bildung, Freizeit) um Orte handelt, an denen das „Leiden an Witten“ umgewandelt wird in Orte der Würdigung und der Freude an Witten. Dazu gehört auch, dass alle Kulturkreise, aus denen Wittener Bürger kommen, bei Überlegungen, Konzeptionen und Entscheidungen einfließen.

- Zu den kulturell zu entfaltenden Themen gehört auch die Wittener Natur. Das heißt, Kultur lenkt den Blick auf den menschlichen Umgang mit Ressourcen und die Wahrnehmung des geographischen Umfelds.

- Kultur wird von den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung als Pflichtaufgabe verstanden. (Kultur ist so wichtig, dass hier ein großes und nicht zu beschneidendes Budget eingeplant ist.) Das hat zur Folge, dass die finanzielle Absicherung von Kultur gewährleistet ist, und kulturelle Bedürfnisse von Künstlern, Kulturschaffenden und aus der Bevölkerung unbürokratisch umgesetzt werden können. Das führt dazu, dass Künstler und freiberuflich Kulturschaffende mit Kultur ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Beteiligung

Beteiligung heißt: An den kulturpolitischen Entscheidungsprozessen werden Wittener Künstler, Kulturschaffende und Interessierte partnerschaftlich beteiligt. Dafür müssen anstehende Entscheidungen im Vorfeld transparent gemacht werden. Das bedeutet, es gibt in Politik und Verwaltung Orte des Dialogs, wo Prozesse zielführend unterstützt werden. Dabei wird der Dialog in allen Prozessen gerne geführt. Dadurch werden z.B. Ehrenamt und freiwilliges Engagement zu zusätzlichen tragenden Säulen der Kultur in Witten.

Das heißt, institutionelle und nichtinstitutionelle Kulturträger ergänzen einander und sind gleichberechtigte Partner in Wittens Kulturlandschaft. Das bedeutet, dass vielfältige Potentiale erkannt, gebündelt und sichtbar werden.

Fazit:

Es gibt etablierte und neue (Frei-) Räume, in denen alle Generationen und alle an Kultur Interessierte neue Perspektiven und Wege der Kultur anregen, erarbeiten und ermöglichen. Räume sind dabei sowohl konkrete Orte, aber auch publizistische Foren aller Art, in denen Diskussionen kontrovers geführt werden können.

Damit wird Witten attraktiv als kulturelles Zentrum von Wittenern und auch über die Stadtgrenzen hinaus.